



Swantje

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Christuskirche Leer

Ausgabe 3 / 2016 - Juni - Juli - August

„Chris, die Kirchenmaus, im Urlaub!“



Foto: J. Nordbrock

Liebe Leserin, lieber Leser,

Urlaub - die schönste Zeit im Jahr!
Endlich einmal nichts müssen. Freie Zeit. Faulenzen. Sonne tanken. Neues sehen. Neue Länder. Neue Orte. Anderen Menschen begegnen.

Wirklich?

Urlaub - die schönste Zeit im Jahr?
Manche haben das Gefühl: Im Urlaub lebe ich. Da muss ganz viel Leben rein in diese Zeit. Und sie hetzen von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Eigentlich nicht viel anders als im Alltag, wo wir auch oft von einem Termin zum andern hetzen.

Urlaub - die schönste Zeit im Jahr?
Auch für die, die zu Hause bleiben?
Doch - Urlaub auf „Balkonien“ kann auch schön sein. Oder im eigenen Garten. Aber Nichtstun? Einfach in den Tag hineinleben? Der Haushalt ruft. Das Unkraut wächst. Ach ja, und endlich mal den Keller oder den Dachboden aufräumen. Endlich mal Zeit für das, wozu ich sonst nie komme. Auch im Urlaub gibt es genug zu tun.

Urlaub - die schönste Zeit im Jahr?
Viele haben nie Urlaub. Weil sie nicht verreisen können. Weil sie zu krank sind. Weil sie es sich nicht leisten können. Weil sie keine Arbeit haben. Weil sie nicht mehr im Berufsleben stehen.

Urlaub - die schönste Zeit im Jahr?
Sie blickt aus dem Fenster. Die Hände in den Schoß gelegt. Klein ist ihre Welt geworden. Ein Zimmer im Seniorenheim. Sie sagt zu mir: Ich denke heute viel über mein Leben nach. Ich frage mich, warum ich früher den ganz normalen Alltag nicht bewusster genossen

habe. Früher habe ich mich oft geärgert: Arbeiten, Putzen, Kochen, Aufräumen, Gartenarbeit. Mir war oft alles zu viel. Ich wünschte mir oft, frei zu sein. Urlaub zu machen. Auch einmal die schönste Zeit im Jahr zu erleben.

Heute wäre ich dankbar, wenn ich das alles noch könnte. Selbst fürs Aufräumen und Unkraut jäten wäre ich dankbar. Heute denke ich:

Warum habe ich nicht jeden Tag zur schönsten Zeit im Jahr gemacht?

Wenn wir das doch lernen könnten: Den Tag **heute** zur schönsten Zeit im Jahr zu machen. Den Tag **heute** genießen. Bewusster den Wechsel von Arbeit und Muße zu leben. Sich zu freuen, dass man noch arbeiten kann. Sich zu freuen über freie Zeit. Sich zu freuen über jeden Tag, den Gott werden lässt. Dem Besonderen eines jeden Tages nachzuspüren.

In der Bibel heißt es:
„Dies ist der Tag, den der Herr macht. Lasst uns freuen und fröhlich sein an ihm.“ (Psalm 118,24)
Ursprünglich ein Wort für ein Dankfest. Warum nicht auch als Wort für den Alltag, täglich zu sprechen? Ob Alltag oder Urlaub, ob trübes Wetter oder Sonnenschein, ob Arbeit oder Muße - jeder Tag ist von Gott gemacht und darum will ich mir immer wieder bewusst machen:

Jeder Tag ist die schönste Zeit im Jahr.

Ihre Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel

33. Kinderbibelwoche

„Dumme Fragen gibt es nicht - Eselin Athon besucht unsere Gemeinde“

„*Wer, wie was - der, die, das - wieso, weshalb, warum: Wer nicht fragt, bleibt dumm!*“, heißt es im Vorspann zur Sesamstraße. Um Kinderfragen ging es an drei Vormittagen bei unserer 33. Kinderbibelwoche (KiBiWo) in den Osterferien. Gibt es Gott? Wie sieht Gott aus? Kann ich mit Gott reden? Ich habe manchmal Angst, was soll ich dann machen?

Kinder haben viele Fragen. Kinder zum Fragen zu ermutigen und mit ihnen gemeinsam Antworten zu suchen, das war das Ziel der 33. KiBiWo. Zu jeder Frage erzählte Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel in den Andachten eine Geschichte aus der Bibel. Die Eselin Athon half dabei, Antworten zu finden. Esel sind nämlich gar nicht dumm.

So erfuhren die Kinder, dass es Gott gibt. Viele Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott. Auch wenn man Gott nicht sehen kann, aber er hat uns gesagt, wer er für uns Menschen sein will: „Ich bin für euch da!“ So lautet sein Name. Natürlich kann ich mit Gott reden. Er antwortet auf mein Gebet, zwar nicht immer so, wie ich es erwarte. Er ist kein Wunscherfüllungsautomat. Aber ich kann ihm vertrauen. Mit der Zahl 5015 kann man sich merken, dass man

immer mit Gott reden kann. In Psalm 50,15 heißt es: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten.“ Und gegen die Angst hilft die Zusage Jesu: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,20)

55 Kinder waren an den drei Vormittagen der KibiWo dabei. Singen, Spielen, Beten, Basteln machte ihnen sichtlich Spaß. Sogar eine Mini-Bibelwoche für Dreijährige gab es diesmal. Große Freude hatte auch das Team aus 22 Ehrenamtlichen an der Durchführung der von Pastorin Duhm-Jäckel geleiteten KiBiWo.

Kindern und Erwachsenen war die Begeisterung anzuspüren und die Freude über eine wieder einmal gelungene KiBiWo. Toll, wenn Eltern nach Wochen noch erzählen: „*Unsere Tochter kam jeden Tag freudestrahlend und glücklich von der KiBiWo nach Hause.*“

Pastorin
Sigrid Duhm-Jäckel

HOFFNUNG HABEN WIR 10. → 12. JUNI RHAUDERFEHN



7. OSTFRIESISCHER KIRCHENTAG IN RHAUDERFEHN

FREITAG, 10. JUNI

17:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst

Hauptbühne am Marktplatz
Landesbischof Ralf Meister, Kirchenpräsident
Dr. Martin Heimbucher und Gospelchor Voices
of Worship aus Osnabrück sowie das Landes-
bläserensemble der Reformierten Kirche

Ab 18:30 Uhr Eröffnung der Kirchenmeile

Am Untenende und auf dem Marktplatz
Buntes Treiben auf den Ständen. Wissenswertes
und Kulinarisches locken zum Bummeln und
Begegen

Ab 20:30 Uhr Public Viewing

Kleine Bühne bei der Volksbank
Eröffnungsspiel der Fußball-Europameister-
schaft

Ab 19:00 Uhr Kabarett

Fehntjer Forum
u.a. mit Prof. Okko Herlyn

Ab 21:30 Uhr Konzert

Enno Bunger & Onno Dreier

Hauptbühne am Marktplatz

SAMSTAG, 11. JUNI

Daniel Kallauch, Kinderliedermacher
Turnhalle, Sundermannschule, Untenende

Fulbert Steffensky, Theologe

Zelt auf dem GA-Parkplatz am Marktplatz

Cornelia Rundt, Sozialministerin

des Landes Niedersachsen, Reilstift

Henning Scherf

früherer Bürgermeister von Bremen
zur Generationenfrage

und weitgereiste Gäste

aus befreundeten Kirchen der Ökumene aus
Indien, Uganda und Südafrika

Ab 19:30 Uhr Konzert Laway

Hoffnungskirche

Ab 18:00 + 19:30 Uhr Konzert

Christina Brudereck

Konzertprogramm 2Flügel im Fehntjer Forum

Ab 21:00 Uhr Konzert Duo Joco

Hauptbühne am Marktplatz

... außerdem:

Gottesdienste, Taizéandachten, Schreibwerk-
statt, Musikkirche in der Hoffnungskirche,
Workshops, Theater, Kunstausstellung mit
Hoffnungsbildern und ...

SONNTAG, 12. JUNI

10.30 Uhr Abschlussgottesdienst

Hauptbühne am Marktplatz
Präses Hilke Klüver, Landessuperintendent
Dr. Detlef Klahr und Gastpredigerin Christina
Brudereck mit Musik von Bläserinnen und
Bläsern der Posaunenchor aus dem Sprengel
Ostfriesland-Ems

Geschäftsführung

Pastorin Marion Steinmeier (lt.)

Pastorin Bianca Spekker (rf.)

Tel.: 01575-3233157

FAX: 04941-99 188 92

info@ostfriesischerkirchentag.de

www.ostfriesischerkirchentag.de

Zum 25sten Mal Frauenfrühstück

Fünf Frauen gehören zum Team

Zum 17. September 2016 lädt das Frauenfrühstücksteam zum 25sten Mal ein. Vor 13 Jahren hatte Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel die Idee. Schnell waren 5 Frauen aus unserer Gemeinde davon begeistert, von denen heute noch 3 im Team sind: Elise Bierbrauer, Hannelore Gersema und Manuela Nordbrock. Seit einiger Zeit sind

Gisela Busemann und Hannelore Lückenbach auch dabei. Die Gäste erwartet immer ein reichhaltiges Büfett und interessante Vorträge zu Alltagsthemen, von heiter bis nachdenklich. Beim nächsten Frühstück beschäftigen wir uns mit dem Thema "Sorge Dich nicht - LEBE"! Zu den Vorbereitungen gehört die Überlegung welches

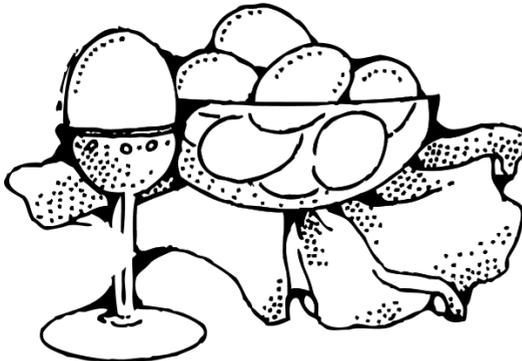
Thema, welche Referentin, was bieten wir den Gästen an, wie dekorieren wir etc. Da diese Sachen viel Zeit in Anspruch nehmen, wäre es toll, wenn das Team Verstärkung bekäme. Die Veranstaltung findet enormen Anklang bei den Gästen und ist immer sehr schnell ausgebucht.



Das Team: (v.l.n.r.) Hannelore Gersema, Hannelore Lückenbach, Manuela Nordbrock, Gisela Busemann, Elise Bierbrauer.

Bild: T. Jäckel

*Ihr
Frauenfrühstücks-
Team*



**25. Frauenfrühstück
am 17. September 2016
im Katharina-von-Bora-Haus.
Anmeldungen ab dem
27. August bei H. Gersema,
Tel.: 13215**



60jähriges Jubiläum

in der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus

Reges Treiben ist in der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus zu beobachten. Die Erzieherinnen, die Freiwilligen im sozialen Jahr, die Praktikanten und vor allem die Kinder bereiten das 60jährige Jubiläum vor.

1956 wurden die Türen das erste Mal geöffnet. Unsere Kita befindet sich in der Trägerschaft des Kirchendachverbandes Emden-Leer-Rhauderfehn. In der Kita Paul-Gerhardt-Haus, die nicht nur einen Kindergarten, sondern auch einen Hort beheimatet, haben die Kinder viele Möglichkeiten sich selbst auszuprobieren, ihre Umgebung mitzugestalten und entwicklungsgerecht gefördert zu werden. Denn wie sagte schon Martin Luther: „Wenn du ein Kind siehst, begegnest du Gott auf frischer Tat!“

In unserer Kita ist vieles passiert: Das Außengelände strahlt in neuem Glanz. Die angelegten Büsche und Bäume wachsen und gedeihen, der Sandkasten wird mit viel Spaß und Freude genutzt, so wie der gepflasterte Weg, den die Eltern im Herbst 2015 zusammen gelegt haben. Seit Anfang 2016 steht auf dem Außengelände ein neues Klettergerüst. Es wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen, den Kindern und deren Eltern

sowie den Mitarbeitern der Kita Paul-Gerhardt-Haus entworfen und erbaut. Die Kinder waren von Beginn an in die Planung eingebunden. Mit einem kleinen Fest haben wir das Klettergerüst eingeweiht, und Pastorin Duhm-Jäckel hat das zukünftige Spielen darauf gesegnet. Doch nicht nur der Außenbereich zeichnet das Haus aus. Auch die inneren Räume, die 2001 renoviert wurden, haben viel Platz und Raum, um mit Leben gefüllt zu werden.

Wir schaffen es, den Kindern viele Lernsituationen und Aktivitäten zu bieten. Dadurch können sie Erfahrungen sammeln und sind dabei Akteure ihres eigenen Lernens. Neben den Wald- und Naturtagen haben die Kinder die Möglichkeit, je nachdem wie alt sie sind, an dem jährlich stattfindenden Kunstprojekt in Zusammenarbeit mit der Freien Kunstschule teilzunehmen.

Seit vielen Jahren beherbergt unsere Kita einen Hort, der von den Schulkindern des

Kooperationspartners Hoheellernschule von der 1. bis 4. Klasse besucht wird. Sie essen gemeinsam zu Mittag und erledigen auch zusammen die Hausaufgaben.

Am 10. Juni 2016 ist es dann endlich soweit. Das vorbereitete Fest kann starten! Und dann finden sich die Kinder im Mittelalter wieder. Mit Spielen, Leckereien, Musik und Tanz wird das 60jährige Jubiläum gefeiert. Auf dieses Spektakel freuen sich die Kinder, Eltern und alle Mitarbeiter der Kita Paul-Gerhardt-Haus.

Die Leiterinnen des Paul-Gerhardt-Hauses:

Waltraut Janssen

Greta Schoon

Gisela Eckardt

Gisela Eden

Waltraut Depping

Silvia Elsner



Kinder aus der KiTa „bauten“ auf der Wiese eine 60 Bild: KiTa

Jubiläumskonfirmanden gesucht

In mühevoller Detektivarbeit Adressen recherchieren.

Eigentlich feiern wir nur jedes zweite Jahr Goldene Konfirmation. Das wäre dann 2017. Auf besonderen Wunsch einiger Diamantener Konfirmandinnen haben wir beschlossen, auch in diesem Jahr eine Jubiläumskonfirmation durchzuführen. Der Termin steht schon fest:

11. September 2016

Den Tag beginnen wir mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr. Anschließend laden zum gemeinsamen Essen in das Katharina-von-Bora-Haus ein. Die meiste Vorbereitung einer Jubiläumskonfirmation geschieht für viele unsichtbar, ist aber mit viel Aufwand verbunden. Gemeint ist das Auffinden der Adressen. Wir haben ja nur die Namen - bei den Frauen den Geburtsnamen! - in unseren Kirchenbüchern. Manche meinen, man könnte einfach per Knopfdruck am Computer die Adressen der Jubiläumskonfirmanden herauskriegen.

So ist es nicht. In mühevoller Detektivarbeit versuchen wir die Adressen der vor 50, 60, 65 Jahren in der Christuskirche Konfirmierten zu recherchieren, was viel Zeit kostet und oft auch nicht gelingt. Darum sind wir sehr auf die Hilfe der Jubilare angewiesen. Wer also 1966, 1956, 1951 oder eher in der Christuskirche oder an einem anderen Ort konfirmiert wurde, der möge sich **bitte im Pfarramt, Bethelstraße 2, Tel. 0491-13313** melden!

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel

Kontaktbörse mal anders

Treffen der Ehrenamtlichen

„Wer sind Sie? Oh, Sie arbeiten auch in der Christuskirchengemeinde mit? Das habe ich nicht ja gar nicht gewusst.“ So oder so ähnlich ging es manchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Gemeinde, die sich trafen. Darum gab es die Anfrage, ob man nicht alle mal einladen könnte. Es sollte die Möglichkeit geben, sich gegenseitig und auch die 40 verschiedenen Angebote in unserer Gemeinde, kennenzulernen.

Gesagt, getan! Am 22. Mai waren alle Ehrenamtlichen der Christuskirche zu einem Ehrenamtstag eingeladen. Anhand der vorhandenen Listen wurden ca. 150 ehrenamtlich Tätige aus unserer Gemeinde zu einem gemütlichen Gesprächs- und Gedankenaustausch bei Bratwurst, Salaten und anderen Leckereien eingeladen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch war das Gemeindehaus bis 13 Uhr gut besucht, und man tauschte sich untereinander aus

Plakate, die Mitarbeiter der Gemeinde gefertigt hatten, gaben allen die Möglichkeit, das breitgefächerte Angebot der Christuskirche und des Mehrgenerationenhauses kennenzulernen. Oft kam dann das Erstaunen: Ganz schön viel, was hier so angeboten wird. Allen hat dieser Vormittag gefallen und es wurde gewünscht, ein solches Treffen in Abständen zu wiederholen.

Johann Nordbrock



Grillen für die Suppenküche!!!

Am

31. Juli 2016

wird es nach dem Gottesdienst wieder ein Grillen für die Gäste und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Suppenküche grillen. Salatspenden und Gäste aus der Gemeinde sind herzlich willkommen!



Segnungsgottesdienst und Familientag

Am **5. Juni** feiern wir wieder einen

Gottesdienst für Jung und Alt,

in dem die Kinder aus unseren Tagesstätten gesegnet werden, die nach den Sommerferien zur Schule kommen.

Der Gottesdienst beginnt um **10 Uhr**.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder einen

Familientag

mit Spielen, Klönen und Grillen im Katharina-von-Bora-Haus.

Ausflug des Frauenkreises
am **3. August nach Greetsiel**

Abfahrt 14 Uhr

an der Christuskirche

Rückkehr 18.30 Uhr

Kostenbeitrag 16 Euro (alles inkl.)
Gäste sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis 15. Juli 2016
bei Pastorin Duhm-Jäckel, Tel.
13313



Im **Gottesdienst**

am **14. August**

wird unsere neue

Posaunenchorleiterin

Martina Saathoff

in ihr Amt eingeführt und dafür gesegnet.

Der Gottesdienst beginnt um **10 Uhr**.

Selbstverständlich

wird in diesem Gottesdienst

auch unser Posaunenchor mitwirken

Ein neuer Chor ist in unserer Gemeinde
im Aufbau begriffen.

Er nennt sich

Mehrgenerationenchor,
da in diesem Chor Menschen aller
Altersgruppen mitwirken können.

Die Leitung des Chores hat
Jantina vom Hagen.

Er trifft sich an

jedem Freitag um 18 Uhr
im **Katharina-von-Bora-Haus**.

**Jeder, der mag,
kann mitmachen!**



Das fiel mir auf!

Weltgebetstag - Am 4. Mai wurde im Hermann-Lange -Haus der katholischen St. Mariengemeinde der diesjährige Weltgebetstagsgottesdienst von Mitgliedern der katholischen, lutherischen und reformierten Gemeinden der Oststadt gefeiert. Den Gottesdiensten an den Weltgebetstagen liegen immer Abläufe aus bestimmten Ländern zugrunde. Diesmal kam der Ablauf aus Kuba. Frauen und Mädchen aus unserer und der St. Marien-Gemeinde brachten überzeugend und engagiert Texte, Lesungen und Gebete zu Gehör, die Themen und Probleme insbesondere der Frauen und Mädchen in Kuba zum Ausdruck brachten. Auch die ausgewählten Lieder brachten karibisches Flair in den Gottesdienst. So erfuhren die Teilnehmer viel über das kubanische Leben und auch Leiden. Im Anschluss an den Gottesdienst, den die Besucher an Tischgruppen erlebten, wurden gemeinsam Spezialitäten aus Kuba gegessen, die die Vorbereitungsgruppe servierte. So gab es noch viel Gelegenheit zum persönlichen Austausch für die rund 60 Gäste, unter denen sich sogar 3 Männer befanden.

„Euterpe“ im Gottesdienst - Seit längere Zeit probt der Frauenchor „Euterpe“ in unserem Katharina-von-Bora-Haus. Um dieser speziellen Nähe einmal einen besonderen Ausdruck zu geben, wirkte der Chor am 24. April im Gottesdienst mit. Da an diesem Tag der Sonntag „Kantate“, also der Tag der Kirchenmusik, gefeiert wurde, passte die Beteiligung des Chores besonders gut. Unter der Leitung von Evgenia Aniskin sangen die ca. 20 Sängerinnen vor allem Frühlingslieder, was offenbar auch in der Hoffnung geschah, den Frühling herbei zu singen. Das Wetter war an diesem nämlich alles andere als frühlingshaft. Leider besuchten nur wenige diesen Gottesdienst. Allerdings waren unter den Anwesenden sicher nicht wenige, die sich freuten, mal wieder einen Chor in unserer Kirche zu hören.

Neulich beim Frisör - Am Nachbarsitz wurde einer Dame die Haare geschnitten und sie erzählte von einer Konfirmation bei der sie am Wochenende zu Gast gewesen sei. Es sei ein feierlicher Gottesdienst gewesen, aber nicht steif und förmlich, sondern es herrschte eine fröhliche Atmosphäre. Ein Junge aus Afrika hätte das Evangelium in seiner Muttersprache vorgetragen. Die ganze Konfirmation wäre eine runde Sache gewesen, meinte sie. Das waren die beiden Konfirmationsgottesdienste auch, man kann der Frau nur zustimmen.

Osterbrunch - Auch in diesem Jahr gab es am Ostersonntag einen mittlerweile zur Tradition gewordenen Osterbrunch. 70 Gäste hatten bei einem reichhaltigen Buffet die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zukommen. Dank immer mehr helfender Hände bei der Vorbereitung konnte auch in diesem Jahr ein reichhaltiges Buffet geboten werden. Neben selbstgemachten Suppen gab es allerlei schmackhaftes, so dass für jeden etwas dabei war. Ein Dank nochmal an alle helfenden Hände. Gerne im nächsten Jahr wieder.



**Mehr
Generationen
Haus**



Nähcafé
jeden
Mittwoch
im
Mehrgenerationenhaus
Leer
Hoheellernweg 7
26789 Leer
von
10 - 12 Uhr
Eigene Ideen
oder
Erste Hilfe für
Klamotten bei
einer Tasse Kaffee



Evangelisch - lutherische
CHRISTUSKIRCHE LEER
Gemeinde mit Herz



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Rezension

Lesen ist nicht gleich Lesen

Habe ich doch während meiner Berufstätigkeit die Bücher verschlungen um der Kundschaft eine breite Palette von Literatur nahe zu bringen und das Interesse zu wecken. Entdecke ich jetzt in meinem Bücherschrank eine ganze Menge Bücher, die es wert sind noch einmal in aller Ruhe und Gelassenheit gelesen zu werden. Gute Literatur zeichnet sich meiner Meinung genau dadurch aus, wenn man sich als Wiederholungs-Leser outet. Die Lebenserinnerungen **"Ein rundum tolles Land"** des irischen Autors **Frank McCurt** gehören dazu und sie passen einfach in die jetzige Flüchtlingssituation unseres Landes.

McCurt wurde 1930 in New-York als ältester Sohn irischer Einwanderer geboren. Jedoch kehrte die Familie zurück nach Irland. Der Vater ist nicht verlässlich, er macht sich bei Nacht und Nebel aus dem Staub und kümmert sich nicht mehr um Frau und Kinder. Trotz bitterer Armut herrscht in der Familie eine emotionale Wärme. Schon immer gab es Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat verlassen haben um sich ein neues, besseres Leben in einem fremden Kulturkreis aufzubauen. Und wer geht schon gerne, auch Frank McCurt ist deshalb gegangen weil er in seiner Heimat Irland keine Zukunft sah. Nachdem der Autor in seinem ersten Roman "Die Asche meiner Mutter" geschrieben hat, den ich übrigens auch wärmstens empfehlen kann. Es lohnt sich wirklich - denn es beschreibt das Elend und die Not seiner Familie, sowie die sinnlosen Kämpfe zwischen England und Irland - verlässt er mit neunzehn Jahren sein geliebtes Irland um in Amerika sein Glück zu suchen und sich den irisch-amerikanischen Traum zu erfüllen. Ein

langer beschwerlicher Weg. Jedoch gelingt es McCurt mit einer Mischung aus Sentimentalität, menschlicher Wärme, Komik, Weisheit und Liebe dem Leser eines zu vermitteln, dass das Leben, und sei es noch so beschwerlich, einfach einzigartig ist. Während des Lesens blitzt Weisheit des gereiften Erzählers hervor aber ein paar Seiten weiter schmunzelt man über die köstliche Naivität des jungen Frankie. Dieser schlägt sich anfangs mit Aushilfsarbeiten jeglicher Art durch, es fällt ihm nicht leicht sich an die fremde Lebensweise der Amerikaner zu gewöhnen. Gerade in den Großstädten sind alle möglichen Nationalitäten vertreten und das macht das Zusammenleben manchmal sehr schwer. Von dem recht mageren Verdienst unterstützt er regelmäßig seine Mutter und Geschwister. Nie verleugnet und vergisst er seine Herkunft. Jedoch nimmt eine gewisse Unzufriedenheit Raum in seinem Leben. Als Tellerwäscher will er nicht immer seinen Lebensunterhalt bestreiten und so erfüllt er sich seinen lang gehegten Traum. Er studiert englische Literatur und Sprachen. Dreißig lange Jahre unterrichtet er an New-Yorker High Schools, mit sehr viel Herzenswärme und immer mit einem gewissen Augenzwinkern. Nicht nur die zwölftausend Schüler haben von seiner Lebenserfahrung profitiert, nein auch er selbst habe viel von den jungen Menschen lernen können, so sagt er. Typisch Frank McCurt. Ich persönlich denke, dass er einer der ganz großen Erzähler ist.

Schön wäre es wenn der eine oder andere mal bei uns vorbeischaun würde um unsere Runde zu ergänzen. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Gisela Busemann



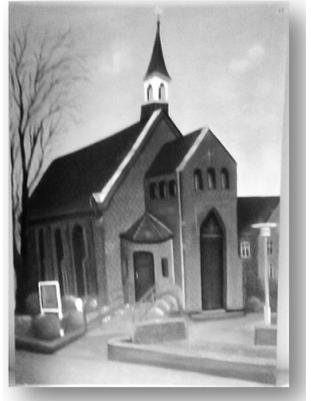
Ausstellung im MGH

Werke des Künstlers Redwan Slemann



Im Mehrgenerationenhaus Leer stellte der aus Syrien geflohene Künstler Redwan Slemann in der Zeit vom 09.04. bis 30.04.2016 seine neu in Leer entstandenen Werke aus.

Der Künstler malt schon seit 30 Jahren und hat in seiner alten Heimat in mehr als 25 Ausstellungen seine Werke ausge-



stellt. Seine bisherigen Werke sind im Krieg zerstört worden und er zeigte im MGH Bilder mit Motiven aus Syrien und Leer.

Es bestand die Möglichkeit die Bilder während der Öffnungszeiten des Café am Montag bis Freitag in der Zeit von 10 - 12 Uhr zu sehen. Außerdem am Samstag den 09.04.2016 in der Zeit von 15 - 17 Uhr während der Kuchenschlacht, wo über die Motive diskutiert wurde.

Ein neues Angebot im MGH

Für die ältere und jüngere Generation und Menschen mit Migrationshintergrund

Ältere Generation

Ältere haben einen Termin, der sie aus der Alltagsroutine nimmt. Es kommt zum Austausch mit anderen Generationen und Nationalitäten. Hier gilt, durch das Nähen für Andere geht man einer sinnvollen Beschäftigung nach, und man wird gebraucht. Gerade Ältere haben in Befragungen geäußert, dass es für sie wichtig ist, noch gebraucht zu werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, das sie ihr großes Wissen und ihre Erfahrungen an jüngere weiter geben können.

Jüngere Generation

Die Jüngeren können von den älteren Kniffe und Tricks beim Nähen erlernen, aber auch moderne Dinge an die Älteren weitergeben. Die Generationen begegnen sich auf Augenhöhe. Einmal als Lehrende und dann als Lernende und umgekehrt. Das Wissen und die Talente aller werden genutzt. Wer Kinder hat, weiß wie wertvoll es sein kann, Kleidungsstücke reparieren zu können.

Menschen mit Migrationshintergrund

Hier kann man auch mitmachen, ohne bereits die deutsche Sprache zu beherrschen. Allerdings lernt man durch die Kommunikation mit „Muttersprachlern“, die in den Sprachkursen erlernten Dinge anzuwenden und zu vertiefen. Durch das Nähen für die Bewohner des Pflegeheimes „Haus am Königsmoor“ in Moormerland geht man auch einer sinnvollen Beschäftigung nach.

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

SOMMER-
GOTTES-
DIENSTE

Jeden Sonntag

10 Uhr - Gottesdienst; am 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl, gleichzeitig Kindergottesdienst, außer in den Sommer- und Weihnachtsferien;

Jeden 2. Mittwoch im Monat

16 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Duhm-Jäckel im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag

14 Uhr Gottesdienst der Gemeinschaft der Russlanddeutschen im Katharina-von-Bora-Haus

Weitere Gottesdienste - siehe S. 8

DIENST-
AG-
KONZERT-
MISSEN

Suppenküche

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11.30 - 13 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Orga-Team: Else Bierbrauer und Christa Löhr

Frauen helfen Frauen - Selbsthilfegruppe für allein stehende und allein erziehende Frauen

Jeden 1. Donnerstag: 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Angelika Alberts, Alexandra Wagner und Adelheit Ulferts Tel.: 9122524

Anonyme Alkoholiker (AA)

Jeden Dienstag um 20 Uhr und jeden Sonntag um 18 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Kontakttelefon: 0491 - 9767402

Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Dienstag: 13³⁰ Uhr - 15³⁰ Uhr
Kontakt: 0491 - 12738

„Hand in Hand“ - Jeden 1. Sonntag (Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst) im Katharina-von-Bora-Haus. Leitung: Werner Kotulla, Tel.: 4544126, Gisela Busemann, Margareta Wermuth, Jannette Aßmann

KINDER-
GOTTES-
DIENST-
VORBEREITUNGSTEAM

Kindergottesdienst Vorbereitungsteam

Nach Absprache im Katharina-von-Bora-Haus

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache: Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel (Ltg.), Else Bierbrauer, Waltraut Depping, Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Hannelore Gersema, Joachim Robbe, Claudia Venus, Burkhard Venus. Tel. 13313

„Abraham“

Spielgruppe für Kinder aller Nationalitäten und Religionen von 6 – 10 Jahren - Jeden Freitag: 15 - 17 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Sarah Bunger. Zur Teilnahme bitte im Haus oder unter Tel. 12738 anmelden.

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

ERWACHSENE

Frauenkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (im Dezember am 2. Mittwoch), Pastorin Duhm-Jäckel, Tel.: 133 13

Bibelkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Männerkreis

Jeden 4. Donnerstag im Monat: 20 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus (außer in den Sommermonaten und im Dezember), Pastor Jäckel, Tel.: 13313

Geburtstagsbesuchsdienst

Jeden letzten Donnerstag im Monat: 9 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Pfarramt, Tel.: 133 13

Frauenfrühstücksteam

Hannelore Gersema, Else Bierbrauer, Manuela Nordbrock, Hannelore Lückenbach, Gisela Busemann

„Stuhlgymnastik 50plus“

Jeden Freitag: 9.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Silke Behrends-Buskohl

Plattdeutsche Runde

Jeden Dienstag: 10 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Team Weltgebetstag

Gisela Busemann, Hannelore Gersema, Adelheid Ulferts

Frühstück im Mehrgenerationenhaus

Jeden Donnerstag: 9 - 11 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus. Frau Weber, Frau Busemann, Frau Haring-Krüger. Zur Teilnahme bitte im Haus oder unter Tel.: 127 38 anmelden.

MUSIK

Kinderchor

Freitag: 15.00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen, Tel. 135 54

Flöten- und Gitarrenunterricht

auf Anfrage, Jantina vom Hagen, Tel. 135 54

Posaunenchor

Montag: 19.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Martina Saathoff,

Christuskirchenband

Nach Absprache, Burkhard Venus Tel.: 912 28 07

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer

Vorsitzende:

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel

Layout:

Arnold Janssen, Thomas Jäckel

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Redaktion:

Wolfgang Haberecht, Christa Lühr, Else Bierbrauer, Johann Nordbrock, Arnold Janssen, Sigrid Duhm-Jäckel, Thomas Jäckel

Auflage:

1720 Stück

Wir sind für Sie da!

Pfarramt

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel, stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands,
und Pastor Thomas Jäckel, Bethelstraße 2 Tel.: 1 33 13

Pfarrbüro

Bethelstraße 2, **dienstags** von 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr geöffnet.
Pfarrsekretärin: Heike Stiegel Tel.: 1 33 13

Kirchenvorstand

Pastorin Sigrid Duhm-Jäckel, Vorsitzende des Kirchenvorstands
Manuela Nordbrock, stellvertr. Vorsitzende
Else Bierbrauer Ute Gramberg Burkhard Venus
Hans Marscheider Werner Gersema Pastor Thomas Jäckel

Küsterehepaar

Margreth und Wolfgang Haberecht, Hoheellernweg 25 a Tel.: 1 45 14

Organisten

Mathilde Buse (Tel.: 725 74) und Michael Busch (Tel.: 9 92 37 74)

Kindertagesstätte I - Paul-Gerhardt-Haus mit Hort

Leiterin: Silvia Elsner Tel.: 1 41 29

Kindertagesstätte II - Regenbogenland mit Krippe

Leiterin: Stefanie Oltmanns Tel.: 1 25 94

Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)

Hoheellernweg 7 Tel.: 1 27 38

Projekt Mehrgenerationenhaus

Hoheellernweg 7, Leiter: Johann Nordbrock
Sozialpädagogin: Kristina Hellmers Tel.: 1 27 38

Kirchenamt

Hoheellernweg 3 Tel.: 91 96 30

Homepage - www.christuskirche-leer.de

Burkhard Venus Tel.: 1 33 13

Team Schaukasten

Ute Gramberg, Gabi Vogt, Kristina Schulte, Maike Schulte Tel. 1 23 57

Team Technik

Burkhard Venus, Aike Schäfer

Bankverbindung: Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08; **BIC:** BRLADE21LER

Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein: Bankverbindung des Fördervereins: Sparkasse LeerWittmund

IBAN: DE 68 2855 0000 0150 3202 32; **BIC:** BRLADE21LER